

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Empfehlungen des Kantonalen Diabetesprogramms zur Behandlung von Diabetikern bei nicht diabetesbedingten Spitalaufenthalten: Allgemeines.

Herausgeber: Bernard Burnand, Laurent Christin, Isabelle Hagon-Traub, François Jornayvaz, Heike Labud, Patricia Rosselet, Lionel Trueb.

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2020

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Diese Empfehlungen für die klinische Praxis wurden im Rahmen des Diabetesprogramms des Kantons Waadt in Zusammenarbeit mit dem Institut universitaire de médecine sociale et préventive (IUMSP) erarbeitet. Sie sollen die sachgerechte, koordinierte Anwendung der optimalen Massnahmen zur Diabetesversorgung durch alle beteiligten Gesundheitsfachpersonen fördern. Zudem bezwecken sie, die Diabetesbehandlung im Kanton Waadt zu bündeln und zu vereinheitlichen.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen

Medizinischer Fachbereich

Nicht fachspezifisch

Guidelinekategorie

Behandlung, Management

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Erwachsene

Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Übernommen und angepasst

Geltungsbereich

National

Sektor

stationär

Originalsprache

Französisch

Publikationsjahr

2016

Links zu Guidelines

Behandlung von Diabetikern bei nicht diabetesbedingten Spitalaufenthalten: Allgemeines

http://www.recodiab.ch/RPC25a_hosp_generalites_20171102.pdf

Kontakt

Programme cantonal Diabète
Av. Provence 12, CH - 1007 Lausanne

Aurélien Georges
programme.diabete@diabetevaud.ch

021 654 20 50
www.diabetevaud.ch

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.